

## Slavien.

Im Schuljahre 1846 haben sich die Nachbenannten, theils durch besonders eifrige Pflichterfüllung, theils durch freiwillige Leistungen und wohlthätige Beiträge, oder in beiden Beziehungen als Schulbesörderer ausgezeichnet: In der Laibacher Diöcese: Herr Joseph Seunik, Inhaber des Gutes Strobelhof; deutsche Ritter-Ordens-Commenda in Laibach; Herr Joseph Poklukar, Pfarrer in Dobrova; Hr. Matthäus Milhartschitsch, Cooperator in Dobrova; die Pfarrgemeinde Dobrova; die Pfarrgeistlichkeit in St. Veit ob Laibach; die Pfarrgeistlichkeit in Zeyer; Herr Georg Lomz, Pfarrer in Preska; Hr. Anton Kaschmann, Pfarrvicar in Tschernutsch; Hr. Jacob Finschinger, Localkaplan in St. Katharina; Hr. Joseph Raiba, Ortsschul-aufscher in Laek; Hr. Valentin Thalmeiner, Stadtpfarrer in Laek; Hr. Carl Legat, provis. Director in Laek; Hr. Gregor Kuschar, Klosterbeichtvater in Laek; Hr. Jacob Burja, Klosterkaplan in Laek; Hr. Matthias Brosch, Cooperator in Altenlaek; Hr. Nicolaus Kalan, Ortsschul-aufscher in Pölland; Hr. Blas Kersnik in Eisnern; Hr. Florian Mulley, Cooperator in Eisnern; Hr. Lucas Mroule, Pfarrer in Salllog; Hr. Jacob Kuschan, Administrator in Haselbach; Hr. Alex Schusterschitz, Localkaplan in Draschgosche; Hr. Martin Gorsche, Localkaplan in Bukoushiza; Hr. Georg Grabnar, provis. Director in Krainburg; Hr. Cajetan Hueber, Cooperator in Krainburg; Hr. Augustin Engelmann, Lehrer der III. Classe in Krainburg; Hr. Mathias Pototschnik, Lehrer der II. Classe in Krainburg; Hr. Johann Pototschnik, Handelsmann in Kropp; Hr. Carl Leben, Pfarrer in St. Martin bei Krainburg; Hr. Anton Carnik, Curat in Wogle; Hr. Barthlma Arko, Pfarrer in Bodiz; Hr. Anton Smrekar, Cooperator in Predassel; Hr. Philipp Groschel, Pfarrer in Laufen; Hr. Math. Slapnik, Pfarrvicar in Birken-dorf; Hr. Franz Draschler, Pfarrvicar in hl. Kreuz bei Neumarkt; Hr. Valentin Raunicher, Localkaplan in Kanter; Hr. Martin Schust, Localkaplan in Mauzhizh; Hr. Franz Brezelnik, Localkaplan in Seebach; Hr. Johann Schemna, Localkaplan in Duvlach; Hr. Joseph Legat, Privatlehrer in Naftas; Hr. Simon Vouk, Pfarrvicar in Radmannsdorf; Hr. Sylvester Keschke, Catechet und Lehrer in Radmannsdorf; Hr. Johann Kovazhizh, Pfarrer in Heistriz; Hr. Anton Gogala, Lehrer in Bigaun; Hr. Victor Kuard, Gewerksinhaber in Sava; Hr. Johann Ritter v. Panz, Oberverwalter in Sava; Hr. Franz Sprung, Verwalter in Zaverburg; Hr. Joseph Horschegar, Cooperator in Kroren; Hr. Anton Kronabethvogel, Bezirks-Commissär in Mänken-

dorf; Hr. Joseph Schneller, Bezirks-Commissär in Egg ob Podpetsch; Hr. Joseph Schwarz, Ortsschul-aufscher in Sagar; Hr. Jacob Mulhar, Cooperator in Waatsch; Hr. Lorenz Rosmann, Cooperator in Morautsch; Hr. Joseph Romé, Pfarrer in Tschemschenik; Hr. Johann Dornik, Pfarrvicar in St. Gotthard; Hr. Barthlma Dolschan, Cooperator in Tschemschenik; Hr. Jacob Voltin, Cooperator in St. Gotthard; Hr. Johann Barlitsch, Localkaplan in Poliz; Hr. Johann Albrecht, Pfarrer in St. Cantian bei Auersperg; Hr. Johann Nant, Localkaplan in Sagraz; Hr. Andreas Turk, Lehrer zu St. Veit bei Siltich; Hr. Anton Kastelitz, Pfarrer in Ratschach; Hr. Joseph Peterle, Cooperator in Ratschach; Hr. Eduard Pollok, Pfarrer in Scharfenberg; Hr. Johann Penko, Cooperator in Billichberg; Hr. Jacob Gruden, Cooperator in St. Georg bei Scharfenberg; Hr. Franz Krischaj, Pfarrvicar in Mariathal; Hr. Carl Tedeschi, Pfarrvicar in Preschgain; Hr. Andreas Sajz, Pfarrvicar in Dobouz; Hr. Martin Uranker, Localkaplan in Stangenwald; Hr. Georg Dolenz, Localkaplan in Zantschberg; Hr. Ignaz Ziegler, Pfarrvicar in Johannisthal; Hr. Michael Windischer, Cooperator in Johannisthal; Hr. Johann Dgrinz, Bezirks-Commissär in Dreffen; Hr. J. Apptauer, Bezirks-Commissär in Seifenberg; Hr. Johann Nehn, Ortsschul-aufscher in Seifenberg; Hr. Matth. Andolschek, Ortsschul-aufscher in Massenfuß; Hr. Carl Kallmann, Bezirks-Commissär in Neudegg; Hr. Blas Leben, Pfarrer in Lindd; Hr. Jacob Terin, Pfarrer in Weiskirchen; Hr. Mathias Schutej, Cooperator in Stopitsch; Hr. Joseph Zermann, Cooperator in Adleschitsch; Hr. Stephan Kobau, Pfarrer in Adleschitsch; Hr. Anton Zhibaschek, Cooperator in Haselbach; Hr. Joseph Bonner, Cooperator in Haselbach; Hr. Franz Waldeker, Subidiar in Haselbach; Hr. Johann Wresitz, Schulgehilfe in Haselbach; Hr. Mathias Sorz, Stadtvicar in Gurkfeld; die Pfarrgeistlichkeit in St. Barthlma; Herr Franz Stermole, Cooperator in Horjul; Hr. Johann Dolnitschar, Cooperator in Gereuth; Hr. Alex Kofz, Pfarrvicar in Hotederschitz; Hr. Lorenz Stupiza, Localkaplan in Podlipa; Hr. Anton Golz, Expositus in Benke; Hr. Valentin Rupar, Pfarrvicar in Godovitsch; Hr. Ferdinand Nebich, Cooperator in Idria; Hr. Anton Graschitz, Pfarrer in Saitach; Hr. Johann Lomsche, Cooperator in Saitach; Hr. Lucas Drampusch, Pfarrer in Unteridria; Hr. Martin Preuz, Cooperator in Unteridria; Hr. Johann Podgorschek, Expositus in Ubelsko; Hr. Johann Piuik, Cooperator in Slavina; Hr. Johann Pezhar, Cooperator in Slavina; Hr. Christian Wormacher, Expositus in Mautersdorf; Hr. Lorenz Albrecht, Expositus in St. Peter; Hr. Anton Milanz, Ex-



an einander stehende Gläser stürzten, und ein an einem Nagel an der Wand gehangener Käfig herunterfiel. Die Richtung wird verschieden angegeben.

### Oesterreich.

Die „Preßburger Zeitung“ vom 17. Mai meldet: Die österr. Monarchie hat 97 — 99 Millionen Loche, also nahezu 10 000 österr. Viertelweissen productives Flächenmaß; das nur theilweise bekannte Jahreserträgniß jener Area ward in den offic. statistischen Tabellen mit einem Werthe von 1275 Millionen Gulden C. M., die Ausfuhr österr. landwirthsch. Erzeugnisse im mehrjährigen Durchschnitte mit 20 — 30 Millionen Gulden C. M. angegeben, die Einfuhr ausländischer überstieg dagegen (Colonialwaren abgerechnet) die Ausfuhr um 7 — 8 Millionen.

### Wien.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat eine bei dem Keyermärkischen Subernium erledigte Subernial-Secretärsstelle dem Hof-Concipisten, Joseph Ritter v. Frahdenegg, verliehen.

### Deutschland.

Die „Allgemeine Zeitung“ vom 17. Mai berichtet aus München vom 16. d. M.: Nach Angabe hiesiger Blätter soll Ihre Maj., unsere hochverehrte Königin, mit Ihrer k. Hoheit, der Prinzessin Alexandra, sich nächsten Monat nach Marienbad begeben. Am königl. Hofe scheint zur Zeit darüber Bestimmtes nicht bekannt. Eben so wenig weiß man bis jetzt mit Gewißheit, wann Se. Maj., der König, welcher noch der Frohnleichnamsp procession beiwohnt, München verlassen und wohin er sich begeben wird. Der Fackelzug der Studierenden lockte gestern die halbe Bevölkerung unserer Stadt aus den Wohnungen. In allen Straßen, durch die sich der Zug in unabsehbarer Reihe bewegte, wimmelte es von Menschen. Einen besonders in den Momenten der Beleuchtung durch bengalisches Feuer herrlichen Anblick bot der Max-Josephplatz, wo vor den königl. Gemächern das enthusiastische „Lebehoch“ ausgebracht wurde, welches tausendstimmig aus den Massen der Anwesenden wiederhallte. Der Monarch dankte mit freundlichen, herzlichen Worten. Man hat von keinem Unfug, ja nicht von der geringsten Störung vernommen.

Dresden, 12. Mai. Der Bau der sächsisch-böhmischen Staatsseisenbahn schreitet nun wieder rüstig vorwärts. An der Elbbrücke ist alles so weit vorbereitet, daß nächstens mit der Gründung mehrerer Pfeiler begonnen werden wird. Zwischen Dresden und Pirna ist der Unterbau nahezu fertig, und es kann noch in diesem Monat zur Herstellung des Oberbaues geschritten werden. Oberhalb Pirna bis Pörscha sind die Arbeiten in den Sandsteinleichen mit allen Kräften in Angriff genommen worden und noch in diesem Monat wird die Expropriation auf die weiter oberhalb gelegenen Fluren ausgedehnt werden. Auf dem Dresdener Bahnhof hat der Bau eines interimistischen Maschinenhauses für vier bereits bestellte Locomotiven begonnen. Außer 15 Ingenieuren und Assistenten und 51 Mann Verwaltungs- und Aufsichtsperso-

nal waren Anfangs des Mai 1841 Arbeiter beschäftigt. In Ganzen sind bis jetzt 32.700 Ellen Planum fertig und 3,009.593 Cubikellen Erde bewegt worden.

### Frankreich.

Paris, den 12. Mai. Der französische Consul zu Malaga in Spanien hat von dem spanischen Gouverneur der Festung Melilla an der maroccanischen Küste die Nachricht erhalten, daß Abd-el-Kader von Neuem durch seine Vermittlung an die französische Regierung habe schreiben lassen, um dieselbe zur Annahme seiner Unterwerfung unter annehmbaren Bedingungen zu bewegen. Die Lage des Emirs scheint in der That höchst bedrängt zu seyn. Nirgends mehr sieht er sich vor seinen Feinden sicher, der Abfall Ben Salem's und der Anschluß des Bou-Maza an die Franzosen haben ihn vollends den Todesstoß versetzt, und die ganze Kraft seines mächtigen Gegners kann sich nur gegen ihn allein concentriren. Bei seiner Deirah, bei welcher er sich wieder befindet, herrscht Noth und Elend, und in Folge davon greift die Desertion dort um sich. Schon die letzten Nachrichten aus Algier vom 5. melden, daß er sich mit seiner Deirah mehr dem Riff genähert hatte, was vollkommen mit der aus Malaga eingegangenen Nachricht übereinstimmt.

Der „Moniteur Algerien“ vom 10. Mai zeigt an, daß Marschall Bugeaud an der Spitze des hierzu bestimmten Expeditionscorps drei Tage vorher nach Budschia abgegangen war, um von dort nach Kabylie vorzurücken. Der General-Gouverneur hatte eine Proclamation dahin verbreiten lassen, worin er den friedlichen Zweck seines Einmarsches anzeigte und die Einwohner aufforderte, die wenigen Chiefs der eingebornen Stämme, welche den heil. Krieg gegen Frankreich noch predigten, darunter den angeblichen Cherif, Muley Mahomed, aus dem Lande zu vertreiben.

### Spanien.

Die „Wiener Zeitung“ vom 22. Mai meldet aus Madrid vom 9. April: Das Attentat auf das Leben der Königin am Dinstage Abends hält fortwährend die allgemeine Aufmerksamkeit tege. Die Sache ist Gegenstand der ernstlichsten und thätigsten Untersuchung von Seiten der Behörden, aber es verlautet nichts, was die Gerüchte, die im Umlauf sind, bestätigte oder widerlegte. Don Angel de la Mi-va, der die Pistolen abgefeuert haben soll, sitzt im Gefängniß; er ist Advocat und war zuletzt für den belletristischen Theil des „Clamor Publico“ angestellt; die Politik dieses Blattes nahm seine Aufmerksamkeit nicht ausschließlich in Anspruch, denn er stand zu gleicher Zeit auf sehr vertrautem Fuß mit Don Diego Coello, dem Herausgeber des „Garo“, eines ultramoderatistischen Journals, das unter den Auspicien von Mon und Pidal gegründet worden ist. Auch Coello ist von der Untersuchungs-Behörde vernommen worden. Auf das actenmäßige Resultat ist natürlich hier Jedermann sehr gespannt, denn der Königsmord wird unter den Spaniern für eine Unmöglichkeit gehalten; es ist deshalb nicht auffallend, daß Viele sich des Zweifels nicht überheben können, ob die Pistolen mit Kugeln geladen gewesen sind. — Seit Isabelle

in Aranjuez weist, hat sie an Don Francisco wiederholte Einladungen ergehen lassen, zu ihr zu kommen, aber er scheint unbeugsam. Das gespannte Verhältniß der königl. Gatten läßt hier die sonderbarsten Gerüchte aufsteigen und alle Gutgesinnten beklagen es; indessen ist die Ruhe der Hauptstadt in keiner Weise gefährdet. — Die Geld-Krisis, welche so schwer auf London und Paris drückt, wirkt natürlich auch auf hier zurück und unser commerzieller Horizont ist düster; trotz alledem herrscht hier eine große Bauthätigkeit, so daß die arbeitende Classe reichlich Beschäftigung hat. — Nachschrift: So eben vernimmt man, daß Senor Coello verhaftet worden ist und nun im Gefängnisse sitzt; auch sollen einige bedeutende Persönlichkeiten dringend im Verdachte stehen, als hätten sie de la Riva zu dem verbrecherischen Attentate angereizt.

Ueber den Vorfall am 4. Mai gibt der „Popular“ folgende näheren Umstände an: »Am 4. Nachmittags mietete Herr La Riva einen Wagen und fuhr nach der Schieß-Anstalt Arnaut's. Dort übte er sich längere Zeit im Schießen mit Pistolen, lud eine doppelläufige mit besonderer Sorgfalt (Augenzeugen versichern, er habe sie durch den Vorsteher der Anstalt selbst laden lassen), stieg wieder in den Wagen und ließ vor dem Hotel der Diligencen (in der Straße Alcalá) halten. Der Kutscher ließ den Tritt nieder, allein La Riva stieg nicht aus. Der Schlag wurde wieder geschlossen, und der Kutscher wartete eine Viertelstunde lang, ohne zu wissen, was er zu thun hätte. Darauf erschien weiter oben in der Straße Alcalá der vom Prado kommende sechspännige Wagen der Königin und das vor dem Zollhause (neben dem Hotel der Diligencen) versammelte Volk wich zurück, um Platz zu machen. Als der offene Wagen der Königin vor dem stillhaltenden Wagen La Riva's vorbeifuhr, fielen zwei Schüsse aus einem Schlege des Letzteren. Eine Kugel piffte vor dem Hute unserer jungen Königin vorbei und verlegte sogar den Rand desselben; eine andere flog hinter dem Infanten Don Francisco ganz nahe an dem Kopfe des auf dem Bocke fahrenden Kutschers vorüber. Der Stallmeister und einige Zuschauer sahen brennenden Berg über den Wagen fliegen. Der Knall verursachte eine augenblickliche Verwirrung unter den Zuschauern. Die (neben der Königin sitzende) Infantin Donna Josepha, welche das scharfe Pfeifen der Kugel gehört hatte, erblaßte und wäre fast in die Arme der Königin gesunken. Der Stallmeister richtete seine Blicke rings umher und hielt sein Pferd an. Der vom Bocke fahrende Kutscher, der für sehr gewandt gilt, richtete sich unwillkürlich auf dem Bocke auf und zog die Zügel der Deichsel-Pferde an. Die Königin allein blieb während dieser Verwirrung ruhig und rief: »Vorwärts!« (Einige andere bedeutungsvolle Worte, welche die Königin geäußert haben soll, gehen hier von Mund zu Mund, eignen sich aber nicht für die Veröffentlichung.) Zwei Minuten darauf kam die Königin im Pallaste an. Verschiedene Personen stellten sich um den Wagen, aus dem die Schüsse gefallen waren. Ein Polizeibeamter blickte in das

Innere desselben und sah Niemand. Alles blieb ruhig. Gleich darauf steckte, ohne daß Jemand in den Wagen gestiegen wäre, La Riva den Kopf aus dem Schlege hervor und rief dem Kutscher zu: »Nach dem Plage del Progreso!«

Es bestätigt sich, daß ein Engländer, der mit einer Frau neben dem Wagen La Riva's stehen geblieben war, um die Königin vorbeifahren zu sehen, bemerkte, daß eine Person sich auf den Tritt desselben stützte und zwei Pistolenschüsse auf die Königin abfeuerte, dann in den Wagen stieg, aus der andern Thüre sich entfernte und in ein Haus flüchtete.

La Riva erschien an demselben Abende ganz ruhig in dem Kaffeehause, das er gewöhnlich besuchte, und erst am 6. ward er verhaftet. In seiner Wohnung fand man ein Packet mit der Aufschrift: »Nach meinem Tode zu eröffnen«, vor. Es wies sich jedoch aus, daß dieses Packet nicht von ihm herrührte, sondern von einem Pallast-Beamten dort hinterlegt worden war. Es enthielt Papiere voll trauriger Voraussetzungen.

La Riva ist der Sohn eines in Santiago de Compostela ansässigen Kaufmannes, erhielt eine sorgfältige Erziehung, studierte in seiner Vaterstadt die Rechte, und kam 1844 nach Madrid, wo er Mitarbeiter an dem progressivistischen Blatte „Clamor publico“ wurde. Im vergangenen Jänner verheirathete er sich hier und zog sich von der Theilnahme an jenem Blatte zurück.

### Rußland und Polen.

Warschau, 12. Mai. Die Großfürstin Helene ist heute von hier nach Wien abgereist. — Der Kaiser war mehrere Tage krank gewesen, ist aber bereits wieder hergestellt. Seit einigen Tagen hat man ihn in Warschau erwartet. Am vergangenen Sonntage war von dem mit seiner Gemahlin in Lazienki wohnenden Großfürsten Michael zu seinem Empfange Illumination und Feuerwerk veranstaltet. Auch war, wie das öfter bei dergleichen Gelegenheiten Statt findet, auf einer Insel in der Nähe des Schlosses Frei-Theater. Der Großfürst Michael wird nach Beendigung seiner militärischen Inspektionen im Königreich Polen nach St. Petersburg zurückkehren.

Seit mehreren Tagen erfreuen wir uns des angenehmsten und fruchtbarsten Wetters. Gestern Mittag hatten wir bei einer Wärme von 19° ein heftiges Gewitter. Was die kalten trockenen Tage des April aufgehalten hatten, ist Alles nachgeholt. Die Bäume befinden sich in voller Blüthe und die Saaten stehen so vortrefflich, daß man eine reiche Ernte hofft. Der Mangel an Lebensmitteln wird aber auch hier schon sehr fühlbar. Mit der Eisenbahn kommt viel Getreide aus der Provinz hierher.

### Griechenland.

Die „Allgemeine Zeitung“ vom 19. Mai meldet: Eben noch vor Schluß unseres Blattes erhalten wir Briefe aus Athen vom 9. d. M. Der Kronprinz von Bayern hatte am 5. Morgens Athen verlassen. Beide königl. Majestäten hatten ihm das Geleite gegeben über Corinth, Boßizza, Patras und Missolunghi. Ueberall wurden die hohen Reisenden mit Jubel empfangen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 21. Mai 1847.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)	107
detto detto " 4 " (in G.M.)	98
Darl. mit Verl. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	772 1/2
	Verar. Domet. (G.M.) (G.M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des B. Oberf. Amtes	
zu 5 pCt.	—
zu 2 1/2 " "	64 1/2
zu 2 1/4 " "	—
zu 2 " "	54 1/2
zu 1 3/4 " "	44 3/4
Bank-Actien pr. Stück 1592 in G.M.	
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G.M. . . . .	650 fl. in G.M.

## Getreid-Durchschnitts-Preise.

in Laibach am 22. Mai 1847.

Marktpreise.			
Ein Wiener Megen	Weizen	6 fl.	19 1/4 kr.
—	Rufuruk	4 " "	26 " "
—	Halbfrucht	— " "	— " "
—	Korn	4 " "	46 3/4 " "
—	Gerste	3 " "	39 1/4 " "
—	Hirse	3 " "	41 1/4 " "
—	Heiden	3 " "	11 2/4 " "
—	Hafer	2 " "	6 1/4 " "

## K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 22. Mai 1847:

71. 26. 71. 1. 57.

Die nächste Ziehung wird am 2. Juni 1847 in Wien gehalten werden.

In Graz am 22. Mai 1847:

90. 87. 80. 14. 62.

Die nächste Ziehung in Graz wird am 2. Juni 1847 gehalten werden.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 821. (3) Nr. 1441.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Johann Novak von Radmannsdorf, Cessionär der Ursula Pogazhnik, wider Johann Pogazhnik von Sallosche, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. Juni 1840 schuldigen 78 fl. 27 kr. 2 3/4 dl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Sallosche sub C Nr. 10 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Sect. Nr. 550 dienstbaren, gerichtlich auf 594 fl. 10 kr. bewertheten Drittelhube, gemilliget und es seyen zur Vornahme 3 Tagsatzungen, als: auf den 24. Juni, auf den 26. Juli und auf den 26. August l. J., je-

(3. Laib. Zeit. Nr. 63 v. 27. Mai 1847.)

desmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich allhier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. April 1847.

3. 827. (3)

**Die Militär-Schwimm-Anstalt** wird Sonntag den 22. Mai d. J. eröffnet. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß auch dem Civile der Unterricht im Schwimmen ertheilt werden wird.

Laibach am 21. Mai 1847.

3. 753. (3)

## An Künstler und Kunstverleger lithographirter Werke.

Die unterzeichnete Anstalt hat sich durch ein Engagement mit Herrn Frey, der durch eine Wirksamkeit von 20 Jahren in den besten lithographischen Anstalten in Paris den Ruf eines der ausgezeichnetsten Drucker lithographirter Kunstwerke sich erworben hat, veranlaßt gefunden, eine besondere Abtheilung für den Druck von lithographirten Zeichnungen, sowohl in Kreide- und Zinnobermanier, als auch in jeder Art der lithographischen Kunst durch ganz neue und vollkommene Einrichtungen anzulegen. Hierdurch glaubt sie einem für Wien und die österr. Provinzen noch sehr gefühlten Bedürfnisse entgegen zu kommen, indem nämlich unter jeder Bedingung die unterzeichnete Anstalt das im Kunstdrucke zu leistende vermag, was die besten Lithographien von Paris leisten können, und sowohl Künstler als Verleger lithographirter Kunstwerke, welche sich mit dem Drucke derselben an diese Anstalt wenden, eine Garantie erhalten, daß sie auf eine große Anzahl gleichartig vollkommener Abdrücke, die keine Retouche erfordern, rechnen dürfen.

Bei durchgängig solider Erfüllung der auf dieses Fach bezüglichen Aufträge, welche diese Anstalt in jeder Ausdehnung prompt auszuführen in der Lage ist, verspricht sie ihren verehrten Herren Comittenten, stets äußerst mäßige Preise zu berechnen.

Wie bisher wird auch ferner jede andere Art lithographischer Arbeiten für Aemter, Fabrikanten und Kaufleute zc. zur sorgfältigsten Ausführung übernommen; auch ist die Anstalt in der Lage, den Stich und Druck von Landkarten, Plänen, technischen Zeichnungen zc. auf Metall höchst elegant zu liefern, wie die vielen derartigen Arbeiten, welche dieselbe bereits ausgeführt hat, beweisen.

**L. Förster's**

artist. Anstalt in Wien, Leopoldstadt, Laborstraße, Nr. 367.

**3. 833. (2)**

**Ankündigung.**

Zwei Häuser in der Capuziner = Vorstadt in Laibach, Nr. 62 und 63, welche erst vor zwölf Jahren mit beinahe gänzlicher Demolirung der früher bestandenen alten Gebäude, ganz neu mit großen, geräumigen Kellern, die Localitäten zu ebener Erde durchaus mit den solidesten Wölbungen, dann mit geräumigen und lichten Stiegenaufgängen; im ersten Stockwerke die Zimmer mit gewünschter Höhe und entsprechenden Verbindungen; endlich auch mit festen rückwärtigen Gängen und sehr bequemen, ebenfalls bewohnbaren Mezzaninen = Zimmern erbaut und vollständig feuersicher hergestellt worden sind, werden zum Verkaufe aus freier Hand angeboten.

In dem sehr geräumigen, zu einem Gasthause brauchbaren ersten Hofraume befinden sich fünf schöne, insbesondere zu Getreidemagazinen verwendbare Localitäten, und oberhalb ebenfalls ein großes Magazin mit einem Stiegenaufgange und mehrere Schüttdöden. Im ersten und zweiten Hofe befinden sich Stallungen auf wenigstens Hundert Pferde. Im weitem Hintergrunde vom zweiten Hofe schließt sich ein Hausgarten von 1000 □ Klaftern mit durchaus tragbaren Obstbäumen an, aus welchem man an den ebenfalls zum Hause Nr. 62 gehörigen, auf drei österreichische Megen Ansaat bemessenen Acker kommt. — Auch im Laibacher Felde, gleich hinter der sogenannten neuen Welt, folglich nicht weit vom Hause, befindet sich ein Acker, ebenfalls auf drei Megen Ansaat im Ausmaße, mit eigener Dreschmühle, Schupfe und Harpfe.

Diese Realitäten, insbesondere die Häuser, sind zu Handelspeculationen erbaut, und sammt den Grundstücken stets im besten Stande erhalten und gepflegt worden, und da der Bahnhof höchster Classe, der ehemals nach Laibach zu

erwartenden Eisenstraße in der Nähe dieser Häuser und Grundstücke errichtet werden wird, so kann auch deshalb vortheilhaften Ausichten entgegen gesehen werden.

Die gerichtliche Schätzung und das Hauszinserträgniß ist beim Herrn Dr. Blasius Grobath, Advocaten in Laibach, zu ersehen.

Laibach am 22. Mai 1847.

**3. 837. (1)**

Beim Gefertigten sind sehr gute italienische Weine, als: rother und weißer Görzer, vorzüglicher Ferrant, und ausgezeichnete weißer Sellaner zu den möglichst billigen Preisen in kleinen oder größeren Partien zu haben.

Auch bietet er, statt des hier gebräuchlichen schädlichen Holzeßigs, einen vorzüglichen starken Weinessig, die Maß à 10 fr., und bei Abnahme einer größern Quantität auch unter diesem Preise, an.

Nebstdem hat der Unterzeichnete vorzüglichem, echt französischen Champagner, die große Bouteille à 2 fl.

Ant Fröhlich,  
Wienergasse Haus Nr. 61.

**3. 834. (2)**

**Freiwilliger Hausverkauf.**

In der Polanavorstadt, nahe an der Stadt, ist ein neu erbautes Haus mit allen Bequemlichkeiten, sammt Garten aus freier Hand zu verkaufen.

Die Kaufsbedingungen werden sehr billig gestellt. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungscouvert.

**3. 825. (3)**

Die Sonz'sche Handlung am Plaze wurde in's Kreisamtsgebäude an der Wasserseite übertragen, und empfiehlt sich in verschiedenen Artikeln zu billigsten Preisen.